

# „Förderung der Integration durch bürgerschaftliches Engagement bei Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte“

Kulturwandelgang „Bewohnerschaftliches Engagement von Migrant/innen“  
am Do., den 04.11.2010 im Kon-TAKT in Essen-Katernberg

## Kurzvortrag zu den Befunden einer Expertise

Dr. Matthias Sauter / Dr. Oliver Fehren

Institut für Stadtteilentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit  
und Beratung, Universität Duisburg-Essen (ISSAB)



Förderung der Integration durch bürgerschaftliches  
Engagement bei Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte  
Kurzvortrag am 04.11.2010 in Essen-Katernberg



## Der Rote Faden

- A** Bürgerschaftliches Engagement bei jugendlichen Migranten
- B** Ursachen für die geringere Engagementbeteiligung
- C** Anregungen für eine gezielte Engagementförderung

➡ Auftraggeber der Studie: **Ehrenamt Agentur Essen**

➡ Bezug der Studie: **Stiftung Mitarbeit, Bonn.**



## A Engagement bei jugendlichen Migrant/innen I

### Engagementbeteiligung (Freiwilligensurvey 2004)

	Migrant/innen	Nicht-Migrant/innen
<b>Alle</b>	23 %	37 %
<b>14-24 Jahre</b>	<b>22 %</b>	38 %



## A Engagement bei jugendlichen Migrant/innen II

### Umfang des Engagements

- Freiwilligensurvey 2004: **22%**
- Studie Zentrum für Türkeistudien 2005: **5%**



Förderung der Integration durch bürgerschaftliches  
Engagement bei Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte  
Impulsvortrag am 04.11.2010 in Essen-Katernberg



## B Ursachen für die geringere Engagementbeteiligung I

### Ebene der Jugendlichen

- ❖ Geringerer Bildungs- und Sozialstatus
- ❖ Andere Sorgen und Interessen aufgrund fehlender Schulabschlüsse, Ausbildungsplätze und Arbeitsmöglichkeiten
- ❖ Anderes Engagementverständnis
  - a) „Bürgerschaftliches Engagement“ = unbezahlte Arbeit für andere!
  - b) Umfangreiche soziale Aufgaben in Familie und Nachbarschaft

Förderung der Integration durch bürgerschaftliches  
Engagement bei Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte  
Impulsvortrag am 04.11.2010 in Essen-Katernberg



## B Ursachen für die geringere Engagementbeteiligung II

### Ebene der Organisationen

- ❖ Fehlende Informationen über Organisationen und Angebote
- ❖ Diskriminierungserfahrungen mit deutschen Organisationen
- ❖ Keine gezielten Anwerbe- und Vermittlungsstrategien
- ❖ Angebote oft nicht anschlussfähig und niedrigschwellig genug
- ❖ Fehlende interkulturelle Öffnung der Organisationen

**Förderung der Integration durch bürgerschaftliches  
Engagement bei Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte**  
Impulsvortrag am 04.11.2010 in Essen-Katernberg



## **C Anregungen für eine gezielte Engagementförderung I**

### **Ebene der Jugendlichen**

- Berücksichtigung der migrationsspezifischen Gegebenheiten
- Aktive Kooperation mit Migrantenselbstorganisationen
- Zugang über Eltern und lokale Schlüsselpersonen
- Orientierung an den Stärken und Ressourcen der Jugendlichen
- Orientierung an den Interessen der Jugendlichen / Freiwilligkeit
- Projekte möglichst nationalitätenübergreifend anlegen

**Förderung der Integration durch bürgerschaftliches  
Engagement bei Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte**  
Impulsvortrag am 04.11.2010 in Essen-Katernberg



## **C Anregungen für eine gezielte Engagementförderung II**

### **Ebene der Organisationen**

- Sozialraum- und Lebensweltnähe der Projekte
- (Aufsuchende) Vor-Ort-Präsenz der Organisationen
- Niedrigschwelligkeit der Projekte
- Professionelle (sozialpädagogische) Begleitung der Projekte
- Andocken der Projekte an lokale Träger und Einrichtungen
- Interkulturelle Öffnung der Organisationen und Einrichtung

Förderung der Integration durch bürgerschaftliches  
Engagement bei Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte  
Impulsvortrag am 04.11.2010 in Essen-Katernberg



**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**